

Quiz zur Nacht der Kirchen in Freiberg

- Woher kommt das Wort „Kirche“?
A von „kirschn“ und bedeutet „umarmen“ weil sich die Gläubigen so begrüßten
B von dem griechischen Wort „Kirke“ Tochter des Sonnengottes Helios
C von dem griechischen Wort „kyriakon“ und meint „dem Herrn gehörend“
- Wie hoch ist der Petriturm?
A 58 m
B 64 m
C 72 m
- Wie alt ist die Silbermannorgel in der Petrikerche?
A fast 300 Jahre
B fast 281 Jahre
C fast 295 Jahre
- Wo gab es die erste „Nacht der Kirchen“ in Deutschland?
A 1995 in Frankfurt a. Main
B 2005 in Berlin
C 1885 in Köln
- Welche Worte stehen in der neupostolischen Gemeinde am Altar?
A Keine
B A & Ω
C Maranatha
- Die Pfeifenorgel hielt erst sehr spät oder nur vereinzelt in den Gemeinden der Apostolischen Gemeinschaften Einzug. Dies aber nur aus dem Grund, da die finanziellen Mittel dafür nicht zur Verfügung standen. Das änderte sich besonders in den 1950-er bis 1980-er Jahren. In dieser Zeit wurde vor allem in der Neupostolischen Kirche viele Kirchen mit Pfeifenorgeln nachgerüstet. Aus welcher Werkstatt bzw. von welchem Orgelbauer stammt die Pfeifenorgel in der neupostolischen Gemeinde?
A Orgelwerkstatt Böhm (Gotha)
B Jehmlich Orgelbau Dresden
C Mitteldeutscher Orgelbau A.Voigt
- Weltweit bilden die größte Gruppe von Christen die
A Lutheraner
B Katholiken
C Freikirchen
- 1638 stiftete Bürgermeister Schönlebe der Domgemeinde
A die Tulpenkanzel
B die Bergmannskanzel
C die Bischofskanzel
D die Domkanzel
- Auf dem Altarbild im Dom sind in der Darstellung des Heiligen Abendmahls zusätzlich zu Jesus und seinen Jüngern Personen zu sehen. Es handelt sich um
A Martin Luther
B Peter den Großen
C Freiburger Gemeindeglieder
D Schweden nach der Belagerung Freibergs
- Welche Aussage finden wir nicht in der Bibel?
A „Jeder ist seines Glückes Schmied!“
B „Wer einem eine Grube gräbt fällt selbst hinein!“
C „Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren macht den Leib müde“
- Freikirchen finanzieren ihre Pastoren gewöhnlich durch
A Spenden
B Steuergelder
C Zinseinnahmen
- Das Gemeindehaus der Baptistengemeinde auf der Chemnitzer Str. 41 beherbergte früher
A das Huthaus „Lichtloch“
B das Gasthaus „Jägerhof“
C das Hospital „St. Barbara“
- Was unterscheidet eine evangelisch-freikirchliche Gemeinde (Baptistengemeinde) von einer lutherischen Kirche?
A die Art zu taufen
B der Tag an dem Weihnachten gefeiert wird
C Glaube an die Dreieinigkeit Gottes

14. Wie sieht das deutschlandweite Logo der Krankenhauseelsorge aus?
 A eine wiedererblühte Blume, umhüllt von einem Kreuz
 B ein Kreuz, aus dessen Stamm eine Blume wächst
 C zwei stilisierte Menschen, die sich einander zuwenden
15. Seit wann gibt es die Pfingstgemeinden in Freiberg?
 A 1894
 B 1994
 C 2004
16. Die Westfassade (Giebel) der Katholischen Johanniskirche am Hospitalweg
 A wurde durch Beschuss zerstört
 B wurde abgetragen
 C stürzte einfach ein
17. Der Vorgänger der Katholischen Johanniskirche am Hospitalweg wurde aus Holz errichtet
 A ca. 1160
 B ca. 1270
 C ca. 1660
18. Was verbindet alle christlichen Gemeinden in Freiberg?
 A dass alle am Sonntag Gottesdienst feiern
 B ihr Glaube an Jesus Christus, dass er Gottes Sohn und Retter der Welt ist
 C ihre gemeinsame Kasse
19. Welche Silbermann-Orgel der Stadt Freiberg soll 2017 restauriert werden?
 A Dom
 B Jakobikirche
 C Petrikirche
20. Wie heißt der Kinderchor in der Jakobi-Christophorus- Kirchgemeinde?
 A Kurrende
 B Knabenchor
 C JC-Kids Kinderlobpreischor
21. Woher hat die heutige Jakobikirche Altar, Taufstein, Kanzel und Orgel?
 A aus der alten "Christiansdorfer" Kirche
 B aus der alten Donatikirche
 C aus einer weggebaggerten Kirche im Lausitzer Braunkohlegebiet
22. Wann wurde die Christusgemeinde gegründet?
 A 1980
 B 1990
 C 2000
23. Wieviel Pfeifenorgeln gibt es in der Christusgemeinde?
 A zwei
 B keine
 C drei
24. Was ist eine „Mettenschicht“?
 A die Frühstückspause der Bergleute, bei der traditionell Metwurstbrote gegessen wurden
 B Schicht nach der Mittagspause
 C letzte Schicht der Bergleute vor Heiligabend
25. Wieviel Sitzplätze hat der Gemeindesaal der Christusgemeinde?
 A 100
 B 200
 C 300
26. Die erste Kirche im Siedlungsgebiet Freiberg entstand um
 A 1140, am Ortsausgang Richtung Brand E. wo heute noch drei Kreuze an das Bauwerk erinnern
 B 1160, wo später das G. Scholl Gymnasium gebaut wurde
 C 1180, die romanische Basilika „Unserer Lieben Frauen“

Erstellt: Joachim Krahl
 krahl@web.de

„Friede soll sein, weil Christus in der Welt ist, d.h. Friede soll sein, weil es eine Kirche Christi gibt, um derentwillen allein die ganze Welt noch lebt. Und diese Kirche Christi lebt zugleich in allen Völkern und doch jenseits aller Grenzen völkischer, politischer, sozialer, rassischer Art, und die Brüder dieser Kirche sind durch das Gebot des einen Herrn Christus, auf das sie hören, unzertrennlicher verbunden als alle Bande der Geschichte, des Blutes, der Klassen und der Sprachen Menschen binden können.“
 (Dietrich Bonhoeffer)